

Auflistung aller Straßennamen in Großholthausen/Kleinholthausen/Löttringhausen

und deren Bedeutung

Dortmund
Großholthausen

Der Ort liegt in den Niederungen des Grotenbachs und steigt zum Ardey hin bis Löttringhausen an. Großholthausen gehörte seit dem Mittelalter zum Kirchspiel Kirchhörde, wurde 1020 nach Dortmund eingemeindet und ist heute ein Teil des Stadtbezirkes Hombruch

Dortmund
Kleinholthausen

Der bis zur Eingemeindung nach Dortmund, 01.08.1929 zur Landgemeinde Kirchhörde gehörende Ort Kleinholthausen ist auch heute noch ländlich geprägt. Am Rand von Kleinholthausen, angrenzend an Hombruch wurde die Abraumhalde der Zeche Glückauf-Tiefbau - im Volksmund „Halde Gotthelf“ (nach dem gleichnamigen Schacht) genannt - begehbar gemacht und bepflanzt. Die Halde bietet einen guten Ausblick über die südliche Dortmunder Innenstadt, die südlichen Dortmunder Vororte, und das Ardeygebirge

Dortmund
Löttringhausen



Ehrenmal in Löttringhausen



Langelohschule

Erstmals erwähnt wurde das heutige Löttringhausen um 1250 als Bauernschaft *Lufferdinchusen* in einem Urbar des Klosters Werden. Zu dieser Zeit bestand das Dorf aus vier Kotten am Rande der Großholthäuser Mark und der Kleinholthäuser Mark.

Um 1740 ist für den Ort Löttringhausen eine Schule verbürgt. Die Schule, Vorläufer der heutigen Langeloh-Grundschule, in Löttringhausen war zu diesem Zeitpunkt die einzige Schule im Kirchspiel Kirchhörde. Der bäuerliche Charakter des Ortes änderte sich erst 1879, als die Bahnstrecke Dortmund–Hagen eingerichtet und der Bahnhof Löttringhausen eröffnet wurde. Südlich des Dorfes wurde der Ender Tunnel als Durchquerung des Ardeygebirges unter dem Varstenberg gegraben. Der Bahnhof Löttringhausen war ab 1880 auch Endpunkt der Bahnstrecke Rheinischer Esel. In der Nähe des Bahnhofs Löttringhausen lagen die Zeche Gottesseggen sowie zwei Ziegeleien. In der Zeche wurde ab 1743 nach Eisenerz und Kohle gegraben.

Großholthäuser- Straßennamen vor der Eingemeindung 1929 und heute

<i>Straßenname nach 1929-heute</i>	<i>Straßenna me vor 1929 /alter Name</i>	<i>Erläuterung, lt. Ratsbeschluß.</i>	
1	Am Ballroth	Ballrothstraße	Ball ist eine andere Form für boll. Bol ist ein abgerundeter Hügel, roth,rode=roden. Rudung ab gerundeten Hügel. In der Flurkarte von 1827 Ballrot.
2	Bunte Bank		Bunte Bank-benannt nach einem Flöz der Zeche Windalsbank
3	Am Hülsenberg		Berg, der mit den Pflanzen Ilex,Hülsekrabben bestanden war
4	Glickenberg siepen		Flurname benannt nach einem Siepenbach,der im Gebiet der Großholthäuserer Mark entspring und nach Osten in den Kruckler Bach mündet
5	Am Franzosensiepen		Hier lag der Schießplatz der französischen Besatzungstruppen nach dem I WK ,nahe einem Siepenbach 1929 wurde deshalb die Straße "Am Franzosensiepen genannt".
6	Großholthäuser Straße		Führt von der Kruckeler Straße nach Großholthäuser
7	In den Böcken		hochdeutsch: In den Buchen
8	Kruckelerstraße		In der Katsterkarte von 1827 heißt die Flur Kruckel und die anliegende Flur Im Krukelschen Felde. Crucilo= Krumes Loh

9	Silberknapp		Ein Knapp ist ein Abhang. Ein Silberknapp ist ein weißlicher Abhang, sei es daß dort Kalkstein zutage tritt oder das Gelände sonstwie hell ist.
10	Schalkenbergsiepen		Flurname. Dieser Siepenbach fließt in den Kirchhörder Bach.
11	Schöneichensiepen		Ein Siepenbach der im Gebiet der Großholthausen Mark entspringt und nach Osten in den Kruckeler Bach fließt. Er fließt durch einen Bestand schöner Eichen
12	Schützengrund		benannt nach dem Schießstand des Schützenvereins Schanze an der Stadtgrenze

Kleinholthausen- Straßennamen vor der Eingemeindung 1929 und heute

1	Mettestraße		Alexander Mette (1837-1896) Lehrer am Stadtgymnasium. Veröffentlichte zahlreiche Arbeiten zur Dortmunder und westfälischer Geschichte
2	Nachtigallenweg		Nach der Vogelart benannt.
3	Regenpfeifer Weg		Nach der Vogelart benannt.
4	Rotkehlchenweg		Nach dem Vogel benannt
5	Schneiderstraße		Benannt nach einem als Original bekannten Handwerker Wilhelm Schneider
6	Schwarzdrosselweg		Nach dem Vogel benannt
7	Kuckuksweg		Nach dem Vogel benannt.
8	Kiebitzweg		Nach dem Vogel benannt.
9	Kolibriweg		Nach dem Vogel benannt

10	Weißer Taube		War früher ein Feldweg, der zum Ausflugslokal "Weiße Taube" führte.
11	Zaunkönigweg		Nach dem Vogel benannt
Löttringhausener- Straßennamen vor der Eingemeindung 1929 und heute			
1	Am Flachsteich		In jedem Ort gab es früher, als im Winter in jedem Haus noch gesponnen wurde, einen Flachsteich, indem Flachs gewässert wurde. Flachsteich=Flasdiek=Flaspoete=Flachspfütze
2	Am Freck		Bedeutung = eine Einfriedung
3	Am Isenstein		Es gab in dieser Gegend neben Kohleflözen auch Eisensteinvorkommen. der Erzschat lag nahe der Zeche Gottesegen Am Isenstein = Am Eisenstein
4	Löttringhauserstraße	Am Langeloh umbenannt in Löttringhauserstr am 13.09.1965	Führt von Hombruch nach Bahnhof Löttringhausen durch die Ardeymarken bis zur Grenze nach Herdecke
5	Blickstraße		über das Land blicken
6	Am Trienensiepen		In der Katsterkarte heißt die Flur Trienensiepen. Tienen=Triene= Katharina. Wahrscheinlich hatte das Dortmunder Katharinenkloster hier besitzungen.
7	Aufenangerstraße		Wilhelm Aufenanger (176-1960)Erster Pharrer der von ihm eingerichteten St. Antonius Gemeinde

8	Bahnebredde		<p>Bahnebredde ist eine Bredde die an einer Bahne liegt.</p> <p>Bredde ist ein häufiger Flurname für ein Gelände das im Verhältnis zu seiner Länge ziemlich breit ist.</p> <p>Bahne= ebener gerader Weg</p> <p>Bahnebredde ist also ein breites Geländestück an einer Straße</p>
9	Dümperstraße		Benannt nach einem alten Hof in Kirchhörde
10	Düwelssiepen		<p>Flurname</p> <p>Hier ist das Land der Siepen, der engen kleinen Schluchten des Ardey</p> <p>Siepen- wasserreiche feuchte Talschlucht</p> <p>Düwel-Teufel (häufiger Flurname)</p>
11	Eichhoffstraße		<p>Dr.jur.Eichhoff (1873-1941)</p> <p>1910 Oberbürgermeister von Dortmund</p>
12	Enstestraße		<p>Heinrich Enste (gest. 1941) Oberbergamtssekretär in Dortmund.</p> <p>Machte sich um die Dortmunder Geschichtsforschung vor allem dadurch verdient, daß er von den alten Ratsprotokollen und anderen Geschichtsquellen abschriften anfertigte.Die Daten liegen im Stadtarchiv</p>
13	Hellerstraße		<p>Adolf Heller (1828-1892)</p> <p>Pfarrer an der Veng.Petri-Nicolay-Gemeinde zu Dortmund. Bekannter Lokalhistoriker.</p>
14	Heunerstraße		<p>Fritz Heuner (1891-1962)</p> <p>stammt aus einer alten Dortmunder Beamtenfamilie. 1919 erste Pfarrstelle in Eichlinghofen. 1935 Superintendent der Synode Dortmund.</p>
15	Hohle Eiche		Benannt nach einem besonders auffallenden großen alten Baum

16	Hückerstraße		Dr.phil.Wilhelm Hücker (1884-1955) war Studienrat an der realschule Hombruch. Bekannt wurde er unter anderem als Landeshistoriker und seine heimatkundlichen Veröffentlichungen. Seine bedeutenste Arbeit ist 1939 erschienen " Die Entwicklung der ländlichen Siedlung zwischen Hellweg und Ardey, in dem zum ersten Mal auch die Geschichte von Löttringhausen behandelt wurde
17	Hugo-Sickmann-Straße		Kreistagsdeputierter (*09.01.1877-+10.05.1964
18	Kirchhörder Berg		führt am Kirchhörder Berg herab von der Hagener Str. zur Hohlen Eiche
19	Kobbendelle		Delle ist ei kleines Langtal Knobben= Baumstümpfe
20	Langeloh		Loh=Hain= Langer Hain
21	Löttringhauser Straße		Führt von Hombruch nach Bahnhof Löttringhausen durch die Ardeymarken bis zur Grenze nach Herdecke
22	Max-Brandes-Straße		Ehrenbürger der Stadt Dortmund Ärztlicher Direktor der Dortmunder Krankenanstalten
23	Satoristraße		Dr.h.c. Paul Sartori (1857-1936) Studienrat am Stadtgymnasium Dortmund.Bedeutender Volkskundler
24	Schneiderstraße		Benannt nach einem als Original bekannten Handwerker Wilhelm Schneider
25	Toppstraße		Karl Topp (1869-1956) Lehrer in Arnsberg und Dortmund. Gründete 1908 das deutsche Schulmuseum in Dortmund dessen erster leiter er war.
26	Zickenbrink	Zickenbrinkstraße	Wiese auf einer Bodenerhebung auf dem die Ziegen weiden.
27	Tunnelstraße		Benannt nach dem Tunnel,der hier in den Jahren 1877 für die Bahnstrecke DO-Süd-Hagen angelegt wurde.

Quelle:

Stadtarchiv Dortmund

Stand 2013

Straßennamen der Stadt Dortmund einschließlich sämtlicher Vororte von Carl Wigge